

GEMEINDEBRIEF  
SEPTEMBER 2021-  
MÄRZ 2022

ERLÖSERKIRCHE  
GEROLZHOFEN

# “Wenn die Welt ein Dorf wäre”

*So sieht die Ungerechtigkeit in der Realität aus*

Wenn wir die ganze Menschheit auf ein Dorf von 100 Einwohnern reduzieren und auf die Proportionen aller bestehenden Völker achten würden, so wäre dieses Dorf so zusammengestellt:

- 60 Asiaten, 14 Afrikaner, 11 Europäer, 14 Amerikaner (Nord u. Süd), 1 Ozeanier
- 52 wären Frauen und 48 wären Männer
- 70 Nicht-Weiße und 30 Weiße
- 70 Nicht-Christen und 30 Christen
- 6 Personen würden 59% des gesamten Weltreichtums besitzen und alle 6 Personen kämen aus den USA.
- 80 hätten keine ausreichenden Wohnverhältnisse
- 70 wären Analphabeten
- 50 wären unterernährt
- 1 würde sterben und 2 würden geboren
- 12 Menschen hätte einen PC
- 1 hätte einen akademischen Abschluss

Info aus: gleichnamigem Kinderbuch von David J. Smith



des einen Freud, des andern Leid

## Inhalt

Grußwort	3
Gottesdienst im Bibelgarten	6
Pfr. Apel, ein Sechziger	7
Geschichte Kirchengemeinde	8
100 Jahre Erlöserkirche	11
Kirchenmusik	12
Weltgebetstag	13
Gottesdienste / Termine	14
Weihnachten	16
Kindergottesdienste	17
Jungchar	17
Freud und Leid	18
Konfirmation	19
Kino in der Kirche	20
Werbung	21
Impressum	31
Zu guter Letzt	31

Foto Umschlag: Pfeffer

# Klimaschutz jetzt!

*Grußwort*

Liebe Gemeinde,

haben Sie schon einmal Ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck berechnet? Dabei sind ein gutes Dutzend Fragen zu beantworten, zu den Themen Wohnen, Verkehr, Konsum und Ernährung, z.B. auf der Seite des Umweltbundesamtes. Ich habe das Experiment ein paarmal mit Konfirmanden gemacht, die ja weniger konsumieren und die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen, mit erschreckendem Ergebnis: Schon sie leben so, dass sie durch ihren Lebensstil dreieinhalbmal die Ressourcen der Erde verbrauchen würden, wenn alle so leben würden – genau wie der Durchschnitt der Bundesbürger. In diesem Sommer ist die Frage nach Maßnahmen zum Klimaschutz auf ungeahnte Weise dringlich geworden. Dürren und Waldbrände im Süden, dann wieder ungeheure Niederschläge und Sturzfluten – die Extreme

häufen sich, und das ist es auch, was Wissenschaftler seit langem schon voraussagen. Bei der 3. Europäischen Ökum. Konferenz 2007 im rumänischen Sibiu (Herrmannstadt) war eine Referentin mit dem Bus aus England angereist, um die versammelten Delegierten der Kirchen über die Arbeit des UN-Weltklimarates zu informieren und zu warnen: Wenn die globale Erderwärmung 1,5 Grad überschreite, wären katastrophale Folgen zu erwarten „beyond any control“, also nicht mehr zu kontrollieren. Mir ist in diesem Moment der Schreck in die Glieder gefahren, bis heute. Die Vorhersagen haben sich leider bestätigt, nur das Tempo der Veränderungen hat noch zugenommen.

Wenn etwas dagegen zu tun ist, dann muss es unverzüglich geschehen, das ist klar. Aber was? Allein den Verbrauch von Energie teurer zu machen, sieht nach einer marktwirtschaftlichen Lösung aus. Aber dadurch allein ist noch keine einzige Tonne CO<sub>2</sub> eingespart. Und auf mögliche technologische Lösungen kann man nicht mehr warten, denn es vergeht viel zu viel Zeit, bis sie zur Anwendung reif sind. Die Herausforderungen sind gewaltig.

Um ein unverdächtiges Beispiel zu nennen: Die evangelische Landeskirche hat bei der Frühjahrssynode 2019 ein integriertes Klimakonzept beschlossen. Hierfür wurde der Energiebedarf der Gemein-

# Klimaschutz jetzt!

## Fortsetzung

den und kirchlichen Einrichtungen mittels eines Fragebogens erhoben und für die gesamte Landeskirche hochgerechnet. Das Ergebnis: Die Landeskirche mit ihren Gemeinden und Einrichtungen verursacht 74.400 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Jahr, davon 89 % im Bereich Gebäude und 11 % bei der Mobilität, hier vor allem die Anfahrt der Mitarbeitenden zur Arbeitsstelle. Um also nennenswerte Einsparungen zu erzielen, müssen als erstes die Gebäude in den Blick genommen werden.

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Pfarrhäuser, auch in Gerolzhofen, mit einer effektiven Wärmedämmung ausgestattet. Seit Ende 2002 arbeitet unsere Photovoltaikanlage auf dem Dach, die nun allmählich in ihrer Leistung nachlässt. Unser Gemeindehaus, nach den neuesten Bauvorschriften gebaut, hat einen Energiebedarf von 36,1 kWh pro Quadratmeter und Jahr, was knapp 80 % weniger als das in der Energieeinsparverordnung geforderte ist, und weniger als ein Drittel des bei Gemeindehäusern sonst Üblichen. Gleichzeitig bedeutet das auch, dass nun der Stromverbrauch bei uns besonders ins Gewicht fällt, weil er fast die Hälfte des Energieverbrauchs ausmacht.

So positiv diese Zahlen auf den ersten Blick sind, so wenig können sie im Blick auf die gesteckten Klimaziele befriedigen.

Das landeskirchliche Klimakonzept hat drei unterschiedliche Herangehensweisen untersucht: von „Business as usual“, also Gebäudesanierung und Umrüstung der Heizungen im bisherigen Tempo, bis hin zum „Zwei-Grad-Szenario“, bei dem die Landeskirche und die Gemeinden so schnell und entschlossen handeln, dass bis 2050 für den kirchlichen Bereich die CO<sub>2</sub>-Emission so reduziert würde, dass eine Klimaerwärmung unter zwei Grad möglich bliebe. „Business as usual“ würde bis 2050 eine Reduktion der Klimagase um 47 % ergeben – das klingt nach Erfolg, ist aber nicht durchgreifend genug. Das Zwei-Grad-Ziel wäre nur knapp unter folgenden Bedingungen zu erreichen: **Die Emissionen von heute müssen um 80% gesenkt werden!** Die Nutzflächen der kirchlichen Gebäude müssten reduziert werden, von

7% bis zu beinahe 20%, je nach Nutzung, und alle nur möglichen Maßnahmen zur Energieeffizienz müssen ergriffen werden. Dabei müssen auch Gebäude ersatzlos aufgegeben werden. Bei den Pfarrhäusern hat die Diskussion schon begonnen.

Dies im Hinterkopf, werden wir verstärkt den Energieverbrauch im Auge behalten und überlegen, wo wir umweltgerechter wirtschaften können. Vielleicht werden die Räume etwas kühler sein, vielleicht die Beleuchtung auf LED-Leuchten umgestellt werden, vielleicht ein Windfang im Foyer eingebaut – wir müssen und werden uns etwas einfallen lassen. Und was für die Kirche gilt, ist auf uns alle übertragbar: In ähnlichen Dimensionen wird jeder Haushalt, jeder Betrieb Einsparungen erbringen müssen, um das Ruder noch einmal herumzureißen. Das heißt: sich und seinen Lebensstil zu hinterfragen, sich auf das Notwendige reduzieren, auf die Verwendung fossiler Brennstoffe zu verzich-

ten, und das bald! Öl, Gas und Kohle müssen im Boden bleiben, die Fleischproduktion gedrosselt, Wälder, Meere und Äcker von der Übernutzung befreit – alles in allem eine fast undenkbbare Revolution. Man könnte ganz mutlos werden. Andererseits: Was hindert uns, schon bevor gesetzliche Vorschriften erlassen werden von sich aus voranzugehen und das Nötige zu tun? Das Ziel ist ja ein langfristig besseres Leben für alle. Die Lebensqualität ist in Deutschland in den letzten Jahren nicht mehr gestiegen. In unserem Bruttosozialprodukt enthalten sind nämlich auch alle Reparaturkosten für die Schäden, die unser Lebensstil anrichtet. Und wir haben doch von Gott einen Auftrag, nämlich unsere Erde zu bebauen und zu bewahren (1. Mose 2,15). Landesbischof H. Bedford-Strohm schreibt: „Wer Gott als den Schöpfer des Himmels und der Erden bekennt, wie wir es in jedem Glaubensbekenntnis tun, dem kann es nicht egal sein, wie wir mit den natürlichen Ressourcen umgehen – weltweit, in Europa, in Deutschland, als Einzelpersonen, als staatliche oder zivilgesellschaftliche Institutionen und Organisationen, aber besonders auch als Kirche“. Wir haben kein Erkenntnisdefizit – die Fakten sind seit langem bekannt –, sondern leider einen Mangel an konkretem Handeln. Die Zeit drängt. Wir brauchen Ideen, und wir brauchen Macher! Machen Sie mit?

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Reiner Apel, Pfarrer

# Gottesdienst im Bibelgarten

*Ysop*



Ein sonniger Sonntagmorgen versammelte unsere Kirchengemeinde am 13. Juni auf dem Platz vor der Kirche im Bibelgarten. Es galt an diesem Tag nicht nur einen besonderen Gottesdienst zu feiern, nein, seit mehr als einem halben Jahr durfte wieder gesungen werden, im Freien konnte dabei sogar der Mundschutz wegfallen. Welch ein Glücksgefühl!

In diesem Jahr stand der Ysop – „*Hyssopus officinalis*“ - im Mittelpunkt der Ausführungen. Er wurde bei kultischen Handlungen zur Reinigung verwendet, wobei es sich eigentlich um Zatar, einer traditionellen Gewürzmischung aus der Küche Nordafrikas und dem Nahen Osten, handelt. Hauptzutaten sind die getrockneten Blätter des Syrischen Ysop, einer wilden Thymianart, die durch eine intensive Oreganonote auffällt. Da Zatar nicht winterhart ist, wurde im Bibelgarten der uns bekannte Ysop gepflanzt.

Im Laufe des Gottesdienstes hörten wir einige Bibelstellen, in denen Ysop eine Rolle spielt. So im 2. Mose 12: „Und Mose rief alle Ältesten Israels und sprach zu ihnen: Lest Schafe aus und nehmt sie für Euch nach euren Geschlechtern und schlachtet das Passa. Und nehmt ein Bündel Ysop und taucht es in das Blut in dem Becken und bestreicht damit den Türsturz und die beiden Pfosten“ und bei Hebräer 9: „...denn als Mose alle Gebote gemäß dem

Gesetz allem Volk gesagt hatte, nahm er das Blut von Kälbern und Böcken mit Wasser und Scharlachwolle und Ysop und besprengte das Buch und alles Volk und sprach: „Das ist das Blut des Bundes, den Gott euch geboten hat.“

Auch das im Wechsel gesprochene Gebet aus Psalm 51 lässt den Ysop nicht unerwähnt: „Entsündige mich mit Ysop, dass ich rein werde, wasche mich, dass ich weißer werde als Schnee...“

So wurde im Laufe des Gottesdienstes ein Eindruck vermittelt von der Bedeutung des Krautes für religiöse Handlungen, Um diese Informationen reicher, gestärkt durch die Botschaft der Predigt und hoch erfreut vom gemeinsamen Singen endete dieser Gottesdienst mit dem Lied „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“.

Ingeborg Kiefer-Heegen

# Pfarrer Reiner Apel

*...ein Sechziger!*

Am 6. März durfte er ihn feiern, unser Pfarrer Reiner Apel, und am 7. März hatte auch die Kirchengemeinde am Ende des Gottesdienstes die Gelegenheit, ihm zu gratulieren.

Natürlich hatte sich der Kirchenvorstand bereits im Vorfeld Gedanken darüber gemacht, womit man Reiner Apel am besten erfreuen könnte. Wir kennen ihn alle auf dem Rad unterwegs in Gerolzhofen. Schon lange hatten wir gesehen, dass sein Drahtesel nicht mehr so ganz den aktuellen Erfordernissen genügte. Und so machten sich die Radlerfachleute aus dem Kirchenvorstand auf die Suche nach einem zwar schon ein wenig gebrauchten, doch sehr guten und funktionstüchtigen Zweirad.

Eine gelungene Überraschung war es, als Dirk Weule nach dem Gottesdienst das Geschenk hereinrollte, zu dem zahlreiche Gemeindeglieder beigesteuert hatten. Pfarrer Apel

zeigte sich sichtlich überrascht, aber sehr erfreut über dies unerwartete Geschenk.

Auch der Posaunenchor ließ es

sich nicht nehmen gute Wünsche für die nächsten Jahre zu überbringen. Souverän und mit Witz und Charme wurde Ludolf Kneuer dieser Aufgabe gerecht, fand lobende Worte über die reibungslose Zusammenarbeit und überreichte im Namen der Bläserinnen und Bläser einen Beitrag zu einem Sonnenschutz für die Terrasse.

Nach dieser überraschenden Gratulationsrunde hätte Pfarrer Apel die anwesenden Gemeindeglieder gerne zu einem Gläschen ins Gemeindehaus eingeladen, doch leider, leider... Wir befanden uns zu diesem Zeitpunkt noch in einer besonders heftigen Coronaphase – im Gottesdienst durfte noch nicht einmal gesungen werden! Also wurde dieser Teil der Feier in den Sommer hinein verschoben, in der Hoffnung, dass bis dahin hoffentlich bessere Zeiten angebrochen sein mögen.

Ingeborg Kiefer-Heegen



# Schwierige Zeiten

## *Geschichte der Kirchengemeinde*

Erinnern Sie sich noch an den Beitrag zur Geschichte unserer Kirche im Gemeindebrief vom Frühjahr? Sie erfuhren darin vom Bau der Erlöserkirche und ihrer Weihe am Himmelfahrtstag 1923.

Doch wenn wir heute, im Jahr 2021, ganz selbstverständlich davon ausgehen, dass damit auch die erwartete Eigenständigkeit der Kirchengemeinde einherging, so täuschen wir uns gewaltig. Sie war weiterhin Tochterkirchengemeinde von Bimbach und wurde bis zum Jahr 1926 durch Pfarrer Bauer betreut. Sie durfte jedoch einen eigenen Kirchenvorstand wählen und war damit eine Körperschaft des öffentlichen Rechts geworden.

Bis zum Jahr 1934 versah Pfarrer Schmidt, ebenfalls von Bimbach aus, die Betreuung der Gerolzhöfer Christen. Darüber, wie sich während dieser Jahre das Gemeindeleben entwickelte, ist leider nur wenig überliefert und auf 100 Jahre alte Zeitzeugen können wir nicht zurückgreifen. Doch wir können davon ausgehen, dass Konfirmationen stattfanden, Hochzeiten und Taufen in der Erlöserkirche gefeiert und auch Trauergottesdienste abgehalten wurden.

Zwei Ereignisse führten zu einer neuerlichen Veränderung: In Krautheim war die Seelenzahl für einen eigenen Pfarrer zu

gering und Pfarrer Hans Schmidt hatte bei einem Motorradunfall Verletzungen erlitten, die es ihm nicht mehr erlaubten, mobil zu sein. Man besann sich auf den Ausweg die Tochterkirchengemeinde Gerolzhofen mit der Pfarrgemeinde Krautheim zu kombinieren. So trat am 1. Mai 1934 der damalige Stadtvikar aus Nürnberg – Johannes, Wilhelm Hüßner, zunächst als Verweser, ab April 1935 als Pfarrstelleninhaber in Krautheim seine Tätigkeit in Unterfranken an.

Gut vorstellbar für uns heute, dass es mit ziemlichen Schwierigkeiten verbunden war – einmal von der Mobilität, dann auch von der Organisation her – diese beiden Kirchengemeinden so zu betreuen, dass sich keine der beiden benachteiligt fühlen musste. Der Pfarrer wohnte ja in Krautheim und musste durch systematische Hausbesuche





ständigen Kontakt zu seinen Gemeindegliedern in Gerolzhofen halten. Hier zeigte das Einwohnermeldeamt mit der Bereitstellung der Adressen großes Entgegenkommen. Daneben sollten aber vor allem Gottesdienste und Gotteshaus zur Heimat werden. 1936 wurden Bibelstunden eingeführt. Durch Gemeindeabende konnten die anwesenden Gläubigen über größere kirchliche Vorhaben und Einrichtungen informiert werden, so z.B. über die Arbeit in der Mission und den Martin-Luther-Verein. Evangelisationswochen fanden ebenfalls statt. Auch an der evangelischen

Kirchengemeinde Gerolzhofen ging die Zeit zwischen 1933 und 1945 nicht spurlos vorüber. 1937 wird Pfarrer Hübner auf Befehl der geheimen Staatspolizei in Würzburg angezeigt wegen Kanzelmissbrauchs bei einem am 5.9.1937 in Gerolzhofen gehaltenen Gottesdienst und durch die Gendarmerie vernommen. Im Dezember wird ihm eröffnet, dass er künftig den Versand von Gemeindeblättern bzw. konfessionellen Schriften an Heeresangehörige zu unterlassen habe. Ein halbes Jahr lang stand der Pfarrer unter Predigtüberwachung an seinem Wohnsitz Krautheim. So kamen zwei Gendarmeriebeamte aus Koltzheim jeden Sonntag zum evangelischen Gottesdienst nach Krautheim. Dreimal kamen sie in Uniform, das vierte Mal klingelten sie vor dem Gottesdienst im Pfarrhaus und sagten: „Nicht, dass Sie meinen, wir seien nicht da. Aber wir kommen künftig in Zivil. Wenn wir in Uniform kommen, haben wir das Gefühl, Ihre Bauern schauen uns immer so böse an.“

Auch der Religionsunterricht wurde von den Nationalsozialisten reglementiert. Sie reduzierten die wöchentliche Stundenzahl von 5 auf 2 und ordneten an, dass der Unterricht künftig von Pfarrern und nicht mehr von Lehrern gehalten wird. Ab 1940 war Konfirmandenunterricht in der Schule nicht mehr möglich und musste in die Sakristei verlegt werden. Kehren wir zurück zur Gemeindearbeit und erleben die erste Christvesper am 24.

# Schwierige Zeiten

*Fortsetzung*

Dezember 1937 und die erste Adventsmusik im Dezember 1938. Da die Gottesdienste immer sehr gut besucht waren kam es oft zu einem empfindlichen Platzmangel. Kleine, zusammenklappbare Hocker wurden angeschafft und an Karfreitagen hielt man zwei Gottesdienste. Schon wie bereits im Zuge des Baues der Kirche war es auch jetzt nötig geworden, für die Erweiterung der Räumlichkeiten um Spenden zu werben – und die Gemeindeglieder folgten diesem Aufruf sehr willig. Man plante einen Anbau, der auch als Gemeindsaal genutzt werden könnte, die Pläne lagen fertig vor. Dazu gab es vom Gustav-Adolf-Werk 1940 einen großzügigen Zuschuss. Doch kriegsbedingt erfolgte ein Baustopp, das Geld fiel später der Währungsreform zum Opfer, der dringend benötigte Anbau erfolgte erst viele Jahre später.

Der 2. Weltkrieg machte auch vor der Kirchengemeinde nicht Halt: 1943 wird Pfarrer Hüßner zum aktiven Wehrdienst eingezogen. Während seiner Abwesenheit wird Gerolzhofen von Pfarrer Lutzner aus Bimbach mit betreut. Pfarrer Hüßner gerät im April 1945 in amerikanische Gefangenschaft aus der er im Juni heimkehren kann. Er übernimmt seine Amtsgeschäfte erneut und sieht sich in den kommenden Monaten und Jahren einer sehr

großen Herausforderung gegenüber: Durch Flucht und Vertreibung war die Zahl der evangelischen Gemeindeglieder sprunghaft auf ca. 1000 in Gerolzhofen und den umliegenden Ortschaften angestiegen.

Wie es weiterging in unserer Kirchengemeinde, wie Pfarrer, Kirchenvorsteher, Meßnerleute und die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen diese Aufgabe bewältigten – das erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief!

Quellen:

Der Steigerwaldbote  
Gerolzhöfer Stadtanzeiger  
Festschrift zum 75jährigen  
Kirchenjubiläum  
Chronik der ev. Kirchengemeinde Gerolzhofen

Ingeborg Kiefer-Heegen

# 100 Jahre Erlöserkirche

*Helfen Sie mit!*

Liebe Gemeindeglieder, der Countdown läuft!

In zwei Jahren ist es soweit, unsere evangelische Erlöserkirche feiert 2023 ihr 100 jähriges Bestehen. Ein derart herausragendes Ereignis muss natürlich entsprechend begangen werden und dazu gehört unter anderem auch eine Festschrift. Nun verfügt unsere Kirchengemeinde zwar über eine gut geführte Chronik, in der wir zeitlich alle Vorkommnisse bestens dokumentiert vorfinden und auch alles nachvollziehen können, was sich in dieser Zeit ereignet hat. Doch es mangelt uns sehr an Fotos und privaten schriftlichen Unterlagen wie z.B. – wie wir es alle kennen – Konfirmandensprüche, Taufscheine, Eheschließungsurkunden – eben besonderen Dokumenten aus dem Leben der Kirchengemeinde.

Bitte sehen Sie in Ihren Fotoalben und Dokumentenordnern und entsprechenden Mappen nach, mit Sicherheit findet sich in fast jedem Haushalt irgendetwas das wir sehr gut gebrauchen können. Wir freuen uns sehr darauf, im Laufe des Herbstes eine umfangreiche Sammlung solcher „Beweisstücke“ von Ihnen erhalten zu dürfen. Im Pfarrbüro kann alles sofort gescannt oder kopiert werden, so dass Sie sich nur kurz von Ihren Schätzen trennen müssen.

Bitte helfen Sie mit!

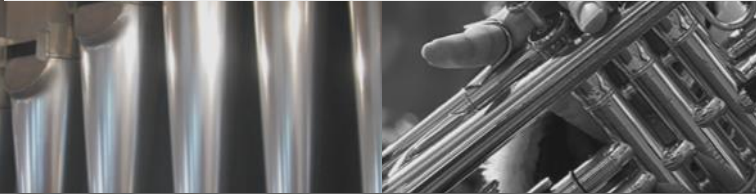
## Jahreslosung

2022

**Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Johannes 6,37)**



# Kirchenmusikwoche 2020



## in der Erlöserkirche Gerolzhofen

Sonntag, 07. November  
09:30 Uhr

**Musik im Gottesdienst**  
Choralschola „Vox laudis“  
Leitung: Sylvia Sauer  
Reiner Gaar, Orgel

Sonntag, 07. November  
17:00 Uhr

**Konzert für Akkordeon**  
Werke von Bach, Mozart u.a.  
Harald Oeler, Akkordeon  
Eintritt: € 10 /ermäßigt € 8

Sonntag, 14. November  
09:30 Uhr

**Musik im Gottesdienst**  
Posaunenchor Gerolzhofen  
Leitung: Martina Heßmer  
Reiner Gaar, Orgel

Sonntag, 14. November  
17:00 Uhr

**Chor- und Orgelkonzert**  
Werke von Mendelssohn, Merkel, Reger u.a.  
Vokalensemble des Dekanats Castell  
Leitung: Reiner Gaar  
Eintritt frei, Spenden erbeten

## Konzert

Samstag, 04. Dezember  
19:00 Uhr

**Adventliches Konzert**  
Die Geschwister Hundmayer aus Siegsdorf in Oberbayern spielen vorweihnachtliche Weisen aus dem alpenländischen Raum auf Akkordeon und Harfe.  
Eintritt frei, Spenden willkommen

## Projektchor

### **Evang. Luth. Kantorat Gerolzhofen**

Zur Zeit keine Proben möglich.

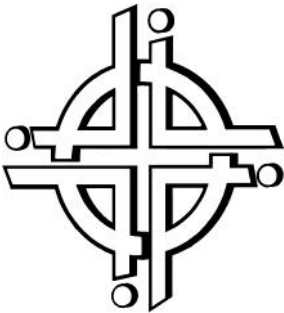
## Posaunenchor

Probe immer donnerstags, 19:30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, zur Zeit wird im Homeoffice geprobt

Leitung: Martina Heßmer

Kurzfristige Änderungen wegen Corona sind möglich!

Gerne werden neue Mitspieler begrüßt. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro!



## Weltgebetstag 2022

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag wird am **Freitag, den 4. März um 19 Uhr in der Erlöserkirche** gefeiert. Frauen aus England, Wales und Nordirland laden ein und haben die Liturgie vorbereitet.

„Zukunftsplan Hoffnung“, lautet der Titel. Im Mittelpunkt steht der Brief von Jeremia an die Exilierten in Babylon (Jer. 29, 11). „Gott hat einen Plan für uns und der heißt Hoffnung!“, erzählt Irene Tokarski, Geschäftsführerin des Deutschen Weltgebetstagskomitees, „So gerne will ich lernen, diesen Zukunftsplan Hoffnung zu schmieden! In all den scheinbar ausweglosen Situationen, für all die Fragen ohne Antworten, für die ungezählten Absagen, für die verlorenen Freundschaften, ... Zukunftsplan Hoffnung– das tut not. Die Kraft der Hoffnung gibt uns eine neue Chance, lässt uns über uns hinauswachsen.“

<https://weltgebetstag.de/aktuelles/news/weltgebetstag-2022-zukunftsplan-hoffnung/>

## Gottesdienste

**Die Durchführung der Gottesdienste findet unter Vorbehalt statt und sie sind nur mit Tragen eines Mund-/Nasenschutzes zu besuchen.**

**Sonntags und feiertags** 9:30 Uhr in der Erlöserkirche  
Jeden 1. Sonntag im Monat mit Hl. Abendmahl

**Am letzten Donnerstag** im Monat 16:00 Uhr  
Abendmahlsgottesdienst im Pflagestift dfm (zur Zeit kein Publikumsverkehr)

**Donnerstags**, 15:00 Uhr im Wohnstift, Kapelle St. Elisabeth  
Jeden 1. Donnerstag im Monat mit Hl. Abendmahl (zur Zeit kein Publikumsverkehr)

## Besondere Gottesdienste und Termine

So., 3. Okt., 9:30 Uhr **Erntedank** und Kindergottesdienst an der Gertraudiskapelle

So., 10. Okt., 9:30 Uhr Goldene Konfirmation

So., 31. Okto., 9:30 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag

Mo., 1. Nov., 14:00 Uhr Ökum. Totengedenken auf dem Friedhof

Mi., 17. November, 19 Uhr Gottesdienst mit Beichte

### **Buß- und Betttag**

So., 21. November, 9:30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken

### **Ewigkeitssonntag**

## 4 nach 4 - Stadtpfarrkirche

Samstag, 27. November, 16:04 Uhr

Samstag, 04. Dezember, 16:04 Uhr

Samstag, 11. Dezember, 16:04 Uhr

Samstag, 18. Dezember, 16:04 Uhr

## Friedensgebet

Jeden Mittwoch, 18:00 Uhr beim Pavillion in der Nützelbachau  
Friedensgebet, zu dem alle zu stiller Besinnung und auch zur Mitgestaltung  
eingeladen sind

## Hauskreis

Freitags, 17 - 19 Uhr, Ansprechpartnerin: Margita König, Tel.:09382/1771

## Mittwochstreff

Ein Begegnungs- und Gesprächsangebot für Senioren

- |  |   |
|--|---|
| 20. Oktober                                  | Gedichte zum Herbst mit Pfr. Reiner Apel  |
| 24. November                                 | Wenn Christen ihr Schuld bekennen – das Stuttgarter Schuldbekennnis von 1945  |
| 19. Januar                                   | Bibelarbeit zur Jahreslosung  |
| 23. Februar                                  | Auszug aus dem Register der 927 ewigen Wahrheiten –<br>Machen Lebensregeln Sinn?  |
| 23. März                                     | Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen –<br>Vollendetes und Unvollendetes   |
| 25. April <b>Montag!</b><br><b>14:00 Uhr</b> | Besuch im Spielzeugwinkel Obereisenheim, erzgebirgische Holzarbeiten und Spielzeuge, mit der Sonderausstellung „Frühling im Museum“ (Osterschmuck, Blumenkinder), anschl. Cafe-Besuch |

Der Mittwochstreff mit Pfarrer Reiner Apel findet in der Regel am letzten Mittwoch im Monat statt. Treffpunkt ist um 15 Uhr im Gemeindesaal.

# Gottesdienste in der Weihnachtszeit

## **Sonntag, 19. Dezember, 4. Advent**

16:30 Uhr **Waldweihnacht** für Kinder und Familien am Mahlholz vor dem Beginn des Trimm-Pfades. Sie gelangen dorthin auf dem Weg, der östlich der Go-Kart-Bahn an der Dingolshäuser Straße beginnt. Bitte ziehen sie sich warm an und bringen Taschenlampen mit. Der Gottesdienst um 9:30 Uhr in der Kirche entfällt.

## **Hl. Abend, 24. Dezember (unter Vorbehalt)**

15:00 Uhr Christmette für Familien

17:00 Uhr Christvesper

22:00 Uhr Christmette

## **1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember**

09:30 Uhr Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl

## **2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember**

09:30 Uhr Festgottesdienst

## **Mittwoch 29. Dezember Winterwanderung**

13:20 Uhr Abfahrt vom Bahnhof Gerolzhofen mit dem Bus Nr. 8285 nach Mutzenroth, von dort Wanderung oberhalb der Weinberge zurück nach Gerolzhofen. Bitte Fahrgeld, Mund-/Nasenschutz und Verpflegung mitnehmen.

## **Silvester, 31. Dezember**

18:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst in der Erlöserkirche

## **Neujahrstag, 1. Januar**

18:00 Uhr Ökum. Neujahrsgottesdienst in der Stadtpfarrkirche. Der Gottesdienst um 9:30 Uhr entfällt.

## **Donnerstag, 6. Januar**

09:30 Uhr Gottesdienst an Epiphania



## Familien– und Kindergottesdienste

So., 3. Oktober Gertraudiskapelle  
So., 7. November Friedhof  
So., 5. Dezember  
Heilig Abend, 24. Dezember



Uhrzeiten und Treffpunkte werden vom Kindergottesdienst erst im Herbst festgelegt und werden auf der Homepage der Erlöserkirche veröffentlicht.

<https://www.evangelische-kirche-gerolzhofen.de>

## Jungchar

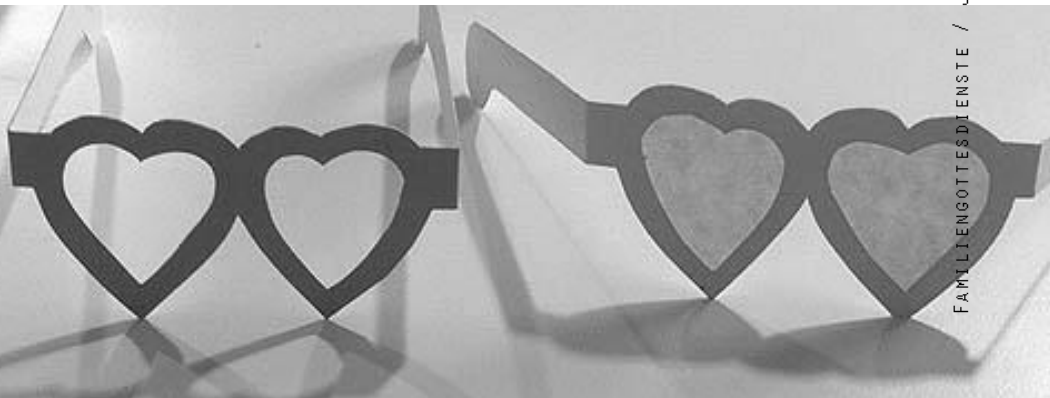
Die Jungchar trifft sich alle zwei Wochen immer am **Freitag von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus.**

Wir spielen, singen und basteln gemeinsam. Leitung: Irene Richter  
Damit für Euch alle genügend Material vorbereitet ist, wäre es schön, wenn Ihr Euer Kommen über **Whatsapp (0170 7227446)** oder per Telefon (09382-310805, Irene Richter) mitteilen würdet.

Unter Vorbehalt sind die nächsten Termine:

**24. September, 08. und 22. Oktober, 19. November, 03. und 17. Dezember**

Termine fürs neue Jahr werden noch bekannt gegeben.



# Freud und Leid

## **Getauft und damit Christus übereignet wurden:**

Mara Kunkel	10.07.2021
Linus Kukoll	18.07.2021
Julina Kukoll	18.07.2021
Lara Seufert	25.07.2021
Luise Gleim	01.08.2021
Lio Pfaff	15.08.2021
Rafael Müller	22.08.2021
Lara Müller	22.08.2021
Lenia Kraus	11.09.2021
Ben Vetter	12.09.2021

## **Aus dem Leben gerufen und unter Gebet beigesetzt wurden:**

	verstorben am:	
Berta Guckenberger	03.03.2021	96 Jahre
Elisabeth Hertfelder	12.03.2021	92 Jahre
Dagmar Buschmann	26.03.2021	75 Jahre
Carina Passargus	14.04.2021	30 Jahre
Anna Geißel	05.06.2021	91 Jahre
Babetta Seitz	06.07.2021	85 Jahre
Christel Knauer	13.07.2021	63 Jahre



# Konfirmation

## Informationen

### Konfirmation 2021

Mit 4 Konfirmationsdottediensten am 4. und 11. Juli haben wir unsere diesjährigen 15 Konfirmanden als selbstbestimmte Christen in unsere Gemeinde einführen können. Es war ein schwieriges Jahr, ohne Konfirmandenfreizeit, der Unterricht war zeitweise nur digital möglich – danke für die Geduld und das Durchhaltevermögen.

### Konfirmation 2022 und 2023

Beim aktuellen Konfirmandenjahrgang haben wir mit Beschluss des Kirchenvorstandes ein anderes Konzept eingeführt: Der Unterricht verteilt sich nun auf eineinhalb Jahre: im ersten, dem Präparandenjahr mit zweiwöchentlichen Treffen, dann im zweiten Jahr monatliche gemeinsame Samstage.

Den Unterricht gestalte ich gemeinsam mit Pfarrerin Fleck aus Zeilitzheim, und zuletzt auch in digitaler Zusammenarbeit mit der Evangelischen Landjugend.

Im letzten halben Jahr der Konfirmandenzeit bleibt, neben der persönlichen Begegnung, die jetzt wieder möglich ist, Zeit für Ausflüge und Freizeiten.

Nach demselben Muster wird nun der neue Jahrgang beginnen. Ein erstes Treffen wird nach den Ferien in Zeilitzheim stattfinden, diesmal auch mit Jugendlichen aus Volkach und Eichfeld, um gemeinsame Termine zu finden. Der eigentliche Start ist dann am **Freitag, den 1. Oktober um 19.00 Uhr beim Jugendgottesdienst in Volkach**, zu dem natürlich auch alle (Ex-)Konfirmanden und Jugendlichen eingeladen sind.

Der nächste Jugendgottesdienst findet am **Freitag, den 19. November um 19 Uhr** statt, wieder in Bimbach. Die weiteren Termine für „Music & Message“ im nächsten Jahr finden sich auf der Internet-Seite der Evangelischen Jugend: [www.ej-meica.de](http://www.ej-meica.de).

Einmal im Monat, immer freitags um 20 Uhr. **Eintritt: frei**, Spenden erwünscht.  
Die Filme werden voraussichtlich in der Kirche gezeigt,  
Teilnehmerzahl max. 40 Personen

**Ich war noch niemals in New York**

**1. Oktober**

Musical-Verfilmung mit bekannten Schauspielern (Heike Makatsch, Katharina Thalbach, Moritz Bleibtreu, Uwe Ochsenknecht) und mit Liedern von Udo Jürgens.

Spielfilm - Philipp Stölzl - Deutschland, Österreich 2019 - 129 Minuten

**Corpus Christi**

**29. Oktober**

Der 20-jährige Daniel wird während seiner Haftzeit zum katholischen Glauben bekehrt. Er träumt davon, Priester zu werden, was ihm wegen seiner kriminellen Vergangenheit verwehrt bleibt. Statt dessen soll er sich in einem Sägewerk auf dem Land bewähren. Dort aber erschleicht er sich die Stelle als Jungpriester

Spielfilm - Jan Komasa - Polen 2019 - 115 Minuten (FSK ab 16 Jahren)

**Edie - Für Träume ist es nie zu spät**

**26. November**

Als Edie (83 J.) in ein Altersheim soll, beschließt sie, sich einen fast vergessenen Traum zu erfüllen: den Berg Suilven zu erklimmen. Sie engagiert den jungen Jonny, um sie für den herausfordernden Aufstieg vorzubereiten. So stolpern beide unverhofft in eine Freundschaft, die ihr Leben wunderbar auf den Kopf stellt.

Spielfilm - Simon Hunter - Großbritannien 2017 - 102 Minuten

**Alles außer gewöhnlich**

**28. Januar**

"Ich finde eine Lösung": Die Sozialarbeiter Bruno und Malik sind für Menschen da, die durch das behördliche Raster fallen. Mit Geduld, Humor und Einfühlungsvermögen finden sie immer eine Lösung.

Spielfilm nach einer wahren Geschichte - Eric Toledano, Olivier Nakache - Frankreich 2019 - 110 Minuten (FSK ab 6 Jahren)

**The Peanut Butter Falcon**

**25. Februar**

Zak, ein 22-Jähriger mit Down-Syndrom, wurde von seiner Familie als Kind in einem Altersheim untergebracht. Er flieht. Lediglich mit einer weißen Unterhose bekleidet versteckt er sich im Boot von Fischer Tyler. Es beginnt eine unerwartete Freundschaft.

Spielfilm - Tyler Nilson, Michael Schwartz - USA 2019 - 94 Minuten (FSK ab 12 Jahren)

**Das neue Evangelium**

**25. März**

In einem Mix aus Spielfilm, politaktivistischem Dokumentarfilm und „Making-of“ verknüpft der Schweizer Theater- und Filmemacher Milo Rau die Jesusgeschichte mit dem Schicksal afrikanischer Migranten.

Dokumentarfilm, Spielfilm - Milo Rau - Deutschland, Italien, Schweiz 2020 - 107 Minuten (FSK ab 12 Jahren), Originalsprache italienisch mit Untertiteln



# Ihr Komplettbad aus einer Hand


**JETZT  
NEU**

Sanitär Heizung Klima Solar **ROTH**

ROTH-Heizung GmbH · Bischwinder Weg 3-5 · 97447 Gerolzhofen · Telefon 0 93 82 81 02 · e-mail roth-geo@t-online.de

# Bestattungen HELBIG

Rosenbergstr. 7 97447 Frankenwinheim  
Tel. 09382-5989



*Schlafgenuss in  
reinem Naturholz*

↓

times Bett

## TEAM 7

ESSENTIALS 2020/21:  
BESTSELLER ZU  
BESTPREISEN.

**Leopold**  
Einrichten

*- auch kleine  
Werte*

**Leopold**  
Schreinerei

Berliner Str. 108a | 97447 Gerolzhofen  
[www.leopold-einrichten.de](http://www.leopold-einrichten.de)



# Dittmeier



GEROLZHOFEN

Montag - Mittwoch  
09:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag & Freitag  
09:00 - 18:30 Uhr

Samstag  
09:00 - 14:00 Uhr

Bgm.-Weigand-Str. 18 - 97447 Gerolzhofen

☎ telefonisch unter 09382/8195  
📱 per WhatsApp 0162/3498829  
✉ mail@dittmeieronline.de



## Menschen, Nähe, Lebensfreude

Pflegestift Gerolzhofen  
Telefon 09382 60 30-0

Diakonie

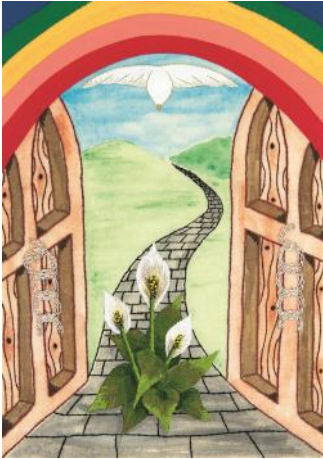


### Sparkasse Schweinfurt-Haßberge

Filiale Gerolzhofen  
Schallfelder Str. 2  
97447 Gerolzhofen

Tel. 09382 9713-0  
Fax 09382 9713-6359  
www.sparkasse-sw-has.de  
gerolzhofen@sparkasse-sw-has.de

## Wussten Sie schon, dass...?



- • • das Titelbild zum Weltgebetstag 2022 von der britischen Künstlerin Angie Fox stammt und eine Stickerei ist. In ihrem Bild mit dem Titel „I know the plans I have for you“ vereint die Künstlerin verschiedene Symbole für Freiheit, Gerechtigkeit und Gottes Friede und Vergebung.
- • • Anfang März wieder eine ökumenische Bibelwoche, voraussichtlich in Prichsenstadt, stattfinden wird. Thema sind Abschnitte aus dem Buch Daniel. Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben
- • • die Kleidersammlung für Bethel insgesamt etwa 2800 kg gespendete Textilien und Schuhe erbracht hat. Außerdem wurden 50,00 € als Spende für die Unkosten der Sammlung weitergeleitet.
- • • die verbliebenen früheren Kirchenbänke unserer Kirche gegen eine Spende abzugeben sind. Sie waren bisher eingelagert, können nun aber nicht mehr länger aufgehoben werden. Ebenso sind die unter den Bänken angebrachten elektrischen Heizstrahler erhältlich. Interessenten wenden sich bitte an unseren Kirchenpfleger Ludolf Kneuer.
- • • wir einen gebrauchten Farbkopierer vom evangelischen Pfarramt Feucht bei Nürnberg kostenlos übernehmen konnten. Vielen Dank für diese großartige Unterstützung.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Evang.-Luth.  
Pfarramt Gerolzhofen

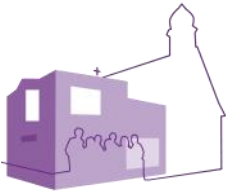
**Redaktionsteam:**  
Pfarrer Reiner Apel  
Ingeborg Kiefer-Heegen  
Brigitte Vogt

**Anzeigen:** Pfarrbüro

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei

Der nächste Gemeindebrief  
erscheint im **März 2022**

# Wir sind für Sie da!



ERLÖSERKIRCHE  
GEROLZHOFEN

## EVANGELISCH-LUTHERISCHES PFARRAMT GEROLZHOFEN

**Öffnungszeiten:**      **Mittwoch: 10 - 12 Uhr, 14:30 - 17:30 Uhr**  
   **Freitag:     9 - 11 Uhr**

Tel.: 09382/1597, Fax: /1707, Dreimühlenstraße 2, 97447 Gerolzhofen  
E-mail: pfarramt.gerolzhofen@elkb.de, [www.evangelische-kirche-gerolzhofen.de](http://www.evangelische-kirche-gerolzhofen.de)

**Pfarrer Reiner Apel**

Tel.: 09382 / 1597

**Vertrauensmann Dirk Weule**  
**Stellvertr. Vertrauensfrau Brigitte Vogt**

Tel.: 09382 / 4991

Tel.: 09382 / 7908

**Pfarramtssekretärin**  
**Ilona Heilmann**

Tel.: 09382 / 1597

**Kirchenpfleger** Ludolf Kneuer

**Dekanatskantor KMD Reiner Gaar**  
E-mail: [Reiner.Gaar@t-online.de](mailto:Reiner.Gaar@t-online.de)

Tel.: 09321 / 9244044

**Mesnerin Edith Pieper**

**Telefonseelsorge** (kostenfrei)

Tel.: 0800 / 1110111

**Bankverbindung**

Sparkasse Schweinfurt-Haßberge, IBAN DE15 7935 0101 0000 1119 63